

Frühling im Nest

So geht's

- Das Osternest besteht aus verschiedenen Zweigen, die mithilfe von Wickeldraht und einer Flachzange miteinander verbunden werden. Mit einigen dickeren Korkenzieherhasel-Zweigen beginnen, die sich am Nestboden an mindestens zwei Stellen überkreuzen.
- Um diese Basis herum windet man aus Korkenzieherhasel die runde Nestform.
- Ist eine Grundstabilität erreicht, können die feineren biegsamen Birkenzweige durchgewunden werden.
- Um die Umrisse der Form zu verfeinern und zu festigen, eignen sich die Palmkätzchenzweige besonders gut.
- Als weiche Füllung sind trockene Wintergräser eingesetzt, Zwiebeln setzen helle Akzente in der Nestform.
- Einen Weidenkorb mit gelben Primeln bepflanzen, in der Mitte ein schönes Straußenei platzieren.
- Um die leuchtenden Primeln Gänseeier und Hühnereier legen: teils gefüllt mit austreibenden Tulpen- oder Narzissenzwiebeln.

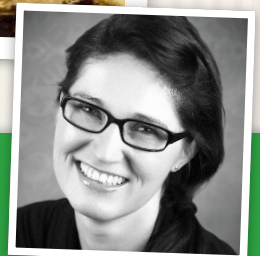


Fotos: Simone Spengler-Mesch

Tipp Das Nest kann in XL wie hier, aber auch viel kleiner gefertigt und unterschiedlich gefüllt werden: eine Idee – viele Varianten.

Material

- 8 Zweige Korkenzieherhasel
- 2 Bund Palmkätzchen
- 10 Stiele Hängebirke
- trockene Gräser
- 7 Primeln
- 10 Hühnereier
- 8 Gänseeier
- 1 Straußenei
- 10 Tulpenzwiebeln
- 2 Topfnarzissen
- 1 Pflanzkorb
- Arbeitszeit 2 Stunden



SIMONE SPENGLER-MESCH